

[Mobile ebook] Die eine Art zu sein

Die eine Art zu sein

Von Peter Landerl

*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1114103 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-13Erscheinungsdatum: 2012-09-13File Name: B009V7ES4W | File size: 21.Mb

Von Peter Landerl : Die eine Art zu sein before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die eine Art zu sein:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Peter Landerl: Die eine Art zu seinVon Joachim Krger"Die eine Art zu sein" von Peter Landerl ist eine angenehme

unaufgeregte Lektüre. Der Verfasser ist promovierter Germanist, entsprechend sind alle Sätze in einem guten ausgefeilten Deutsch. Kurz zum Inhalt: Ein Aussteiger Mitte/Ende 30 verliert nach dem Tod seiner Freundin seine IT-Firma in Wien und zieht sich auf einen geerbten Bauernhof in sehr ländlicher oberösterreichischen Umgebung zurück, ohne PC, nur mit Telefon. Das Ganze in Tagebuchform. Es passiert wenig, aber trotzdem ist man gespannt wie es weiter geht. Johannes Strkhofer sinniert über seine Kindheit und Jugend, seine Mutter zog ihn alleine groß, der Großvater lehnte den Kontakt mit seiner Tochter und dem unehelichen Jungen ab. So etwas gab es noch in den 60er-Jahren auf dem Lande. Und die katholische Kirche bekommt auch einige Seitenhiebe ab. In diesen 3 Tagebuch-Jahren gibt es nur 2 Bett-Begegnungen mit Frauen, jeweils mit 1 1/2 Sätzen geschildert, angenehm knapp. Der Name des Tagebuchschreibers wird nur 1 oder 2 x erwähnt; das erinnert an den Vornamen von Dr. Faustus bei Goethe, der auch nur 1 x vorkommt. (Heinrich, mir graut's vor Dir.) Seine Wurzeln verleugnet der Verfasser Landlerl nicht, es kommen einige oberösterreichische Worte vor, die nicht jedem verständlich sind; aber man weiß was gemeint ist.

Kurzbeschreibung "Die eine Art zu sein" ist ein leiser Entwicklungsroman, eine Chronik, die Geschichte eines Trauernden. Ein eigensinniger Aussteiger übernimmt nach dem Verlust seiner Freundin Haus und Hof seines Onkels im kargen oberösterreichischen Alpenvorland. In einem Tagebuch notiert er seine Beobachtungen, Spaziergänge, die Arbeit am Haus, Lektüre, was viel aussagt über seine fragile Existenz, die immer davon bedroht ist sich in Nichts aufzulösen. Fiktionalität und Realität laufen darin auf das Leben zu wie Bruder und Schwester, Hand in Hand. Die Geschwindigkeit wird so lange reduziert, bis die Geschichte stehen bleibt, ihren Nullpunkt findet und in ihm ruhen bleibt. Die Aufzeichnungen beginnen im Februar 2000 und enden im Frühling 2003. Ein Zeitraum, in dem die österreichische Nachkriegszeit endgültig zu Ende ist und etwas Neues begonnen hat: eine neue Welt-, Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Das Tagebuch als Blackbox. Wer sie wohl findet nach dem Absturz? Pressestimmen Der Plot ist nicht immer das Wichtigste, sofern sich der Autor nicht anschickt, einen Bestseller zu schreiben. Es geht eher um das Ausdrücken von Gefühlen, also wie man Unsagbares ausdrücken soll. Ein Wellenbad der Gefühle also, in dem der Autor die Zerbrechlichkeit des Moments ganz oben holt. (...) Ein gutes Stück österreichische Literatur! (Martin G. Wanko, Vorarlberger Nachrichten) Kurzbeschreibung "Die eine Art zu sein" ist ein leiser Entwicklungsroman, eine Chronik, die Geschichte eines Trauernden. Ein eigensinniger Aussteiger übernimmt nach dem Verlust seiner Freundin Haus und Hof seines Onkels im kargen oberösterreichischen Alpenvorland. In einem Tagebuch notiert er seine Beobachtungen, Spaziergänge, die Arbeit am Haus, Lektüre, was viel aussagt über seine fragile Existenz, die immer davon bedroht ist sich in Nichts aufzulösen. Fiktionalität und Realität laufen darin auf das Leben zu wie Bruder und Schwester, Hand in Hand. Die Geschwindigkeit wird so lange reduziert, bis die Geschichte stehen bleibt, ihren Nullpunkt findet und in ihm ruhen bleibt. Die Aufzeichnungen beginnen im Februar 2000 und enden im Frühling 2003. Ein Zeitraum, in dem die österreichische Nachkriegszeit endgültig zu Ende ist und etwas Neues begonnen hat: eine neue Welt-, Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Das Tagebuch als Blackbox. Wer sie wohl findet nach dem Absturz?